



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzende/r
Dr. Stephanie Hentschel

Privat:

Vogesenstraße 52 a
81825 München
Telefon: (089) 43 77 70 79
Telefax: (089) 43 77 70 80
E-Mail:
stephanie.hentschel@t-online.de

Geschäftsstelle Ost:

Friedenstraße 40
81660 München
Telefon (089) 233 – 6 14 84
Telefax (089) 233 – 989 61484
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 08.10.12

Niederschrift

**zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes - Trudering-Riem-
am Donnerstag, den 20.09.2012, um 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering,
Wasserburger Landstraße 32, 81825 München**

TOP 0

Frau Dr. Hentschel begrüßt die Bezirksausschussmitglieder, die Bürgerinnen und Bürger, Frau Stadträtin Ursula Sabathil sowie die Vertreter der Presse und der Polizei. Von den BA-Mitgliedern entschuldigt sind Frau Baiter, Herr Bals, Herr Pfauntsch und Herr Rösch. Es sind 23 von 27 BA-Mitgliedern anwesend und das Gremium ist beschlussfähig.

Im Folgenden nimmt Frau Dr. Hentschel Stellung zu ihrem Parteiwechsel von der CSU zu den Freien Wählern. Sie sehe den Vorgang durch die Gemeindeordnung gedeckt und wolle das Amt als BA-Vorsitzende weiter ausüben. Sie habe bisher gerade in der überparteilichen Zusammenarbeit die Stärke dieses Bezirksausschusses gesehen und wolle in diesem Sinne weiterarbeiten.

Herr Schall führt für die CSU-Fraktion aus, dass man den Parteiwechsel bedauere. Er dankt Frau Dr. Hentschel für ihre Arbeit und ihr Engagement und unterstreicht, dass ihr immer die Unterstützung der Fraktion gegeben worden sei. Die Fraktion der CSU distanziert sich von einem Antrag auf Abwahl vom Vorsitz, sieht aber unter den neuen Umständen nicht mehr die Abbildung des Wählerwillens. Eine neue Legitimation durch das Gremium sei folglich anzuraten.

Herr Danner trägt bei, ihn habe der Parteiwechsel überrascht. Er würdigt die Arbeit von Frau Dr. Hentschel im bisherigen Verlauf der Wahlperiode. Sie habe die Parteipolitik außen vor gelassen. Die Fraktion der Grünen habe ihr auch vieles zu verdanken. Er spricht Frau Dr. Hentschel weiter das Vertrauen der Fraktion im Bezirksausschuss aus und hält eine Neuwahl des Vorsitzes nicht für nötig.

Frau Dr. Hentschel bedankt sich für die Beiträge. Sie freue sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Sitzverteilung in den Unterausschüssen Schule und Soziales, Planung sowie Bau und Verkehr

Es liegt der Sachverhalt zu Grunde, dass wegen der neuen Stärkeverhältnisse im Bezirksausschuss die CSU-Fraktion in den beiden großen Unterausschüssen mit 9 Sitzen (diese sind der UA Planung sowie der UA Bau und Verkehr) je einen Sitz verliert. Frau Dr. Hentschel und Frau Haarstick bilden für diese beiden Unterausschüsse eine Ausschussgemeinschaft, sodass sie jeweils einen Sitz erhalten. Herr Schall gibt für die CSU-Fraktion folgende Änderungen bekannt:

UA Schule und Soziales:

Herr Steinberger übernimmt den Sitz von Frau Dr. Hentschel.

UA Planung:

Herr Rösch von der Fraktion der Grünen, damals von der CSU im Unterausschuss eingesetzt, wird abberufen.

Außerdem übernimmt Frau Herzog den Sitz von Herrn Dr. Kronawitter.

UA Bau und Verkehr:

Herr Bals tritt aus.

Frau Dr. Hentschel tritt in den UA Planung ein und Frau Haarstick in den UA Bau und Verkehr.

Herr Danner bedankt sich für die Sitzvergabe an Herrn Rösch in der konstituierenden Sitzung 2008 und bittet dessen Abberufung nochmals zu überdenken. Herr Rösch sei als Architekt am kompetentesten, er könne die Pläne entsprechend lesen und sei oft in der Lokalbaukommission gewesen. So sei es äußerst bedauerlich, Herrn Rösch nun aus parteitaktischen Gründen abzubrufen. Man möchte keinem der CSU etwas absprechen, hebt aber die Verdienste Herrn Rösch vor. Herr Schall zeigt Verständnis, wendet aber ein, dass die CSU einen Platz verloren habe und das kompensieren wolle. Außerdem seien die UA-Sitzungen öffentlich und könnten auch von anderen interessierten BA-Mitgliedern besucht werden.

Kenntnisnahme einstimmig

0.1

Änderungen der vorläufigen Tagesordnung

Frau Dr. Hentschel stellt die Nachträge laut Liste vor und bittet die Tagesordnung so anzunehmen. Zusammen behandelt werden die Punkte 3.8 mit 9.4 und 10.16 sowie 3.16 mit 4.7.

Zu TOP 9.15 moniert Frau Salzmänn-Brünjes, diese Anfrage sei nicht im UA Planung besprochen worden.

Frau Dr. Hentschel führt aus, sie habe die Anfrage zur schnellen Klärung selber an die Lokalbaukommission leiten lassen. Man werde das Ergebnis unter dem TOP besprechen.

Frau Salzmänn-Brünjes bittet für die Zukunft, solche Anfragen nicht mit „Planungssprecher im BA 15“ zu unterschreiben, wenn es nicht im UA Planung erarbeitet wurde.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Zustimmung einstimmig

0.2

Genehmigung der Niederschrift der BA-Sitzung vom 19.07.2012 und des Ferienausschusses vom 09.08.2012

Zustimmung einstimmig

TOP 1: Entscheidungsangelegenheiten

- 1.1 (E) Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes
im Stadtbezirk 15 Trudering-Riem
Widmung der Gesamtstrecke der Georg-Kerschensteiner-Straße
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09758

Frau Dr. Hentschel erläutert die Beschlussvorlage und lässt abstimmen.

Zustimmung einstimmig

- 1.2 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.07; Antrag für eine Warenstellage auf öffentlichem Grund am Standort Wasserburger Landstr. 250

Frau Dr. Hentschel erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Danner möchte die Breite der Warenauslage auf 50 cm begrenzen, da sonst der verbleibende Gehweg zu schmal sei. Die betreffenden Wollwaren könnten auch auf einer schmaleren Auslage gezeigt werden. Der Fußgängerverkehr müsse Vorrang haben.

Frau Dr. Hentschel führt aus, dass der Antrag laut den beteiligten Dienststellen so genehmigungsfähig sei und lässt über die Vorlage abstimmen.

Zustimmung gegen eine Stimme

- 1.3 Entscheidung über eine Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.02.10; Abhalten eines Flohmarktes am 29.09.12 auf dem Platz der Menschenrechte

Frau Dr. Hentschel erläutert die Beschlussvorlage und lässt abstimmen.

Zustimmung einstimmig

- 1.4 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Kath. Kirchenstiftung Christi Himmelfahrt
Festkonzert am 07.10.2012
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10002

Herr Steinberger trägt vor, der UA Allgemeines habe sich einstimmig für die Zuschussung ausgesprochen.

Herr Danner rät an, den Zuschuss auf 1000 EUR zu begrenzen. Die Antragssumme betrage fast 50 % der Kosten. Das Konzert habe keinen bestimmten Anlass wie eine Jahresfeier o.ä. Es sei sicher unterstützenswert, aber die hohen Kosten sollten erst durch einen Eigenanteil weiter gedeckt werden. Außerdem müsse man bedenken, dass auf der Tagesordnung dieses Abends ein Zuschussvolumen von 6440 EUR stehe und der BA doch grundsätzlich Mittel ins nächste Jahr übernehmen wolle.

Herr Steinberger merkt an, dass hier 50 % selber aufgebracht werden, wobei nach den Richtlinien nur 25 % nötig wären. Die Pfarreien böten über das Jahr hinweg ein gutes Programm, das möchte man nicht kürzen. Außerdem würden diese Zuschüsse in der Regel nicht voll ausgeschöpft. Es sei mehr eine Sicherheit, die letztlich nicht abverlangt werde.

Frau Dr. Hentschel weist darauf hin, dass man unter TOP 7.5 oft die Abrechnungen der Budgetverwendungen zur Kenntnis nehmen, wonach das Geld nicht ganz gebraucht wurde. Über die Vorlage wird abgestimmt.

Zustimmung gegen eine Stimme

- 1.5 (E) Budget der Bezirksausschüsse
SOS-Kinder- und Jugendhilfen München und Erding, Beratungs- und Familienzentrum, 10. Frauentag am 29.09.2012
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10029
Herr Steinberger teilt mit, der UA habe sich einstimmig dafür ausgesprochen.

Zustimmung einstimmig

- 1.6 E) Budget der Bezirksausschüsse
TSV Maccabi München e.V., Kurt-Landauer-Freundschaftsturnier am 22.07.2012
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10052

Herr Steinberger berichtet aus dem Unterausschuss:

Dem Zuschussantrag wird zugestimmt. Der UA empfiehlt jedoch eine Vertagung der Entscheidung in die Oktober Sitzung bis die Fragen zum Vorgang vom Direktorium beantwortet wurden.

Begründung

Der Unterausschuss begrüßt die nachträgliche antragstellerfreundliche Handhabung des Zuschussantrags durch das Direktorium bezüglich der 6-Wochen Frist. Diese Handhabung entspricht den bisherigen Bemühungen des BA 15, in begründeten Fällen pro Antragsteller zu entscheiden. Jedoch kann der Unterausschuss den Ablauf der Antragstellung anhand der vorliegenden Unterlagen nicht nachvollziehen.

1) Antrag vom 2.7.2012 - Eingang Direktorium 5.7.2012

2) Schreiben Direktorium an Maccabi vom 5.7.2012 – Ablehnung wegen Verfristung – Aufforderung zur Stellungnahme bis 22.7.2012

3) Schreiben Direktorium an Maccabi vom 1.8.2012 – nochmalig Ablehnung wegen Verfristung - Erneute Aufforderung zur Stellungnahme bis 14.08.2012 – wenn keine Antwort, Abschluss des Antrags.

4) Positive Beschlussvorlage durch das Direktorium mit der Begründung, dass der Antragsteller in seinem Schreiben vom 2.7.2012 (dieses Schreiben war bereits Bestandteil des Antrags) eine Begründung zur verspäteten Antragstellung abgegeben hat. Der Unterausschuss teilt die geänderte Auffassung des Direktoriums dass der Zuschussantrag genehmigungsfähig ist, möchte aber Auskunft darüber, wie es zu dieser geänderten Auffassung bezüglich der Verfristung gekommen ist. Der Bezirksausschuss hat in zurückliegenden Fällen immer im Sinne der Antragsteller entschieden, soweit die zu späte Antragstellung vom Antragsteller begründet wurde. Dies war jedoch bisher nicht von Erfolg gekrönt.

Weiterhin bittet der Unterausschuss um schriftliche Stellungnahme, wie künftig, im Sinne einer Gleichbehandlung, vom Direktorium mit Anträgen umgegangen wird, die gemäß Zuschussrichtlinien die geforderte Antragsfrist nicht einhalten. Beispielfähig sei hier ein Vorgang genannt, bei dem der BA einen Antrag, der rechnerisch um 1 Tag verfristet war und vom Direktorium abgelehnt wurde, bewilligen wollte. Dies ging bis zur Entscheidung des Oberbürgermeisters, der dann der Ablehnung des Direktoriums folgte.

Des Weiteren bittet der Unterausschuss um Auskunft, ob und wie der Antragsteller auf die Schreiben des Direktoriums reagiert hat und ob der Antrag evtl. zurückgezogen wurde. Da es einige Hinweise darauf gibt, dass das Problem der Verfristung nicht alleinig im BA15 vorhanden ist, schlägt der Unterausschuss Allgemein vor, eine geänderte, den Erfordernissen angemessene Regelung in den Zuschussrichtlinien aufzunehmen. Nach unseren Vorstellungen kann dies bei der nächsten Sitzung der Satzungskommission eingebracht werden.

Frau Dr. Hentschel lässt über diese Nachfragen und die Vertagung abstimmen.

Zustimmung einstimmig

- 1.7 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Kirchengemeinde Sophienkirche, 4. Ökumenischer Frauentag am 10.11.2012
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10126

Herr Steinberger teilt mit, der UA habe sich einstimmig für die Bezuschussung gemäß der neuen positiven Beschlussvorlage ausgesprochen.

Zustimmung einstimmig

- 1.8 (E) Budget der Bezirksausschüsse
Verein der Freunde und Förderer der Musik in der Pfarrei St. Augustinus
Konzert am 14.10.2012
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10240

Herr Steinberger teilt mit, der UA habe sich einstimmig dafür ausgesprochen.

Herr Danner verweist auf seine vorige Gegenrede bei TOP 1.4, die auch hier gelte.

Zustimmung gegen eine Stimme

TOP 2: Bürgerschreiben

- 2.1 Betreuung von Grundschulkindern in den Ferien
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02102

Die Verfasserin des Schreibens konnte nicht zur Sitzung erscheinen. In Vertretung führt Frau Dr. Miehle aus, dass Horte und Kindertageseinrichtungen auch in den Ferien durchgehende Betreuung hätten und man sich das auch für die Grundschulen wünsche. Es brauche einen Raum, für den man selber einen Schlüssel bekommen sollte und wo nicht ständig der Hausmeister anwesend sein müsste. Es brauche auch finanzielle Unterstützung. Die Eltern seien zunächst einmal froh, wenn sie überhaupt eine Mittagsbetreuung haben, wünschten sich aber auch eine Ferienbetreuung wie im Hort. Die Antragstellerin habe noch weitere Emails mit diesen Ausführungen geschickt.

Frau Dr. Hentschel schlägt vor, den Antrag um diese Ausführungen zu ergänzen und weiterzuleiten.

Zustimmung einstimmig

2.2 Truderinger Grenzkolonie: Schulweg und fehlender Spielplatz
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02099

Die Verfasserin des Schreibens ist nicht anwesend.

Frau Dr. Hentschel trägt das Anliegen und die Informationen der Stadt dazu vor. Demnach verlaufe der offizielle Schulweg nicht über den tatsächlich genutzten Waldweg. Ein Spielplatz in der Gegend sei laut Baureferat evtl. machbar.

Herr Schall möchte einen Ortstermin mit dem BA und den Anwohnern abhalten. Bezüglich des Weges solle das Baureferat nach dem Zeitpunkt der Ertüchtigung gefragt werden.

Herr Danner will die Frage nach dem Waldweg schnell vor dem Winter klären. Es komme dort keine Sonne hin, die Pfützen würden nicht abtrocknen. Die Stadt solle das mit den Privateigentümern bearbeiten.

Frau Dr. Hentschel entgegnet, das sei nicht der offizielle Schulweg und die Stadt dürfe hier nichts machen.

Herr Danner erläutert, es handele sich um einen öffentlichen Naherholungsweg, die alternativen Routen seien mindestens einen Kilometer weg. Auf Grund der besonderen Situation brauche man eine schnelle Lösung. Zum anderen Teil des Bürgerscheibens, dort einen Spielplatz zu beantragen, spricht sich Herr Danner dafür aus. Allerdings sei der Friesplatz zu nahe an der Wohnbebauung, vor allem für einen Basketball- oder Bolzplatz. Evtl. sei ein Naturspielplatz im Wald denkbar.

Frau Salzmann-Brünjes weist auf die privaten Grundeigentumsverhältnisse hin. Dem stimmt Herr Danner zu. Man solle wegen der Nähe zum Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach gemeinsam mit dortigen BA einen Standort suchen.

Frau Salzmann-Brünjes beschreibt, die privaten Waldbesitzer seien durchaus kooperativ, die Stadt solle nochmal auf diese zugehen. Die Kostenfreiheit des Schulwegs dürfe aber auch bei einer Verbesserung des Weges nicht entfallen. Die Kinder sollten im Winter mit dem Bus fahren dürfen und im Sommer durch den Wald gehen.

Herr Dr. Kronawitter fragt, wieso angesichts der städtischen Unterstützung für den „Bus mit Füßen“, dieser einen nicht offiziellen Weg benutze. In Begleitung Erwachsener sei der Weg gut zu bewältigen und solle daher auch offiziell gelten. Die Stadt solle das klären, des Weiteren den Weg mit den Waldeigentümern sanieren und die Kostenfreiheit des Schulwegs erhalten. Zum Thema Spielplatz sollten bei einem Ortstermin alternative Standorte mit dem BA 16 in der Nähe der Stromtrasse gesucht werden. Die Forderung nach einer Beleuchtung des Waldweges werde der BA aber nicht mittragen.

Dem stimmen mehrere BA-Mitglieder zu. Schon aus Naturschutzgründen solle keine Beleuchtung in diesem Waldweg errichtet werden.

Frau Dr. Hentschel lässt darüber abstimmen, die Fragen zum Schulweg nochmal umfassend klären zu lassen und wegen des Spielplatzes einen Ortstermin mit dem Baureferat und dem BA 16 anzustreben.

Zustimmung einstimmig

2.3 Kindergarten Hippelstraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02101

Antwort des Kreisverwaltungsreferats vom 13.09.12

Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen und die Antwort des KVR aus der Nachtragstagesordnung vor. Demnach werde ein Schild „Achtung Kindergarten“ hier nicht aufgestellt.

Der Vertreter der Polizei trägt auf Nachfrage zu den Geschwindigkeitsmessungen vor, für die Zone 30 sei die kommunale Verkehrsüberwachung zuständig. Ihm sei die Gegend auch bekannt und er könne dort keine nennenswerten Geschwindigkeitsüberschreitungen feststellen.

Herr Schall will die Messergebnisse der letzten Jahre anfordern und möglichst auch nochmals neu messen lassen. Außerdem solle der Antragssteller das Schreiben des KVR bekommen.

Zustimmung einstimmig

2.4 Verkehrsregelung Von-Erckert-Straße/ Tangastraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02121

Der Bürger hatte sich für die Sitzung entschuldigt.

Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen vor.

Mehrere BA-Mitglieder merken an, dort sei bereits eine Tempo 30- Zone.

Der Vertreter der Polizei geht davon aus, dass das früher eine Vorfahrtsstraße war. Eine neuerliche Vorfahrtsregelung würde den Verkehr nur wieder beschleunigen.

Dem stimmen Frau Salzmann-Brünjes und Herr Danner zu.

Herr Dr. Kronawitter bestätigt als Anwohner der nahen Umgebung, dass früher in der Von-Erckert-Straße Vorfahrt gegolten habe. Man solle jetzt nichts ändern, sondern das Bürgerschreiben nur zur Kenntnis nehmen.

Kenntnisnahme einstimmig

2.5 Anregungen zur Straßensituation Friedenspromenade
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02087

Der Verfasser stellt das Anliegen vor und beschreibt die Situation in der Friedenspromenade. Nachts und am Wochenende seien sehr hohe Geschwindigkeiten zu verzeichnen. In dem Umfeld mit Kindergärten, einer Krippe, einer Kirche und bald dem Gymnasium sei es wichtig, den Verkehr zu beruhigen und mehr für die Sicherheit der Fußgänger zu tun. Man solle mehr Geschwindigkeitsmessungen durchführen und Tempo 30 wie in der Feldbergstraße anordnen. Außerdem seien auch die Gehwege zu schmal; bei Begegnungsverkehr mit Kinderwagen werde es regelmäßig zu eng.

Herr Schall will das Schreiben weiterleiten und möchte auf die Forderung nach der Ampel an der Ottilienstraße hinweisen. Er will auch als Prüfantrag nach der baulichen Situation fragen.

Herr Danner möchte auch Geschwindigkeitsüberwachungen fordern und Tempo 30. Bauliche Maßnahmen wie die Verbreiterung von Gehwegen seien illusorisch und kostenmäßig in keiner Weise darstellbar. Die Gehwege seien bei Tempo 30 ausreichend, auch bei Busbegegnungsverkehr. Allerdings sollte zum offenen BA-Antrag zur Fahrradstraße Friedenspromenade nachgefragt werden.

Frau Dr. Hentschel ist auch gegen bauliche Veränderungen, da diese die Grünstreifen beschneiden würden. Oft würden auch Radfahrer auf der falschen Seite fahren, diese sollten künftig die Fahrradstraße nutzen.

Frau Salzmann-Brünjes sieht die Gefahr, eine Begrenzung auf Tempo 30 könne mehr Verkehr auf die Bajuwaren- und Feldbergstraße verlagern.

Herr Dr. Kronawitter führt aus, die Stadt habe vor 15 Jahren an der Friedenspromenade rund 1000 Wohnungen ermöglicht, aber die Folgekosten der Verkehrerschließung nicht beachtet. Die Bürger in der Friedenspromenade bräuchten auf der Westseite eine Verbesserung. Man hatte 2006 eine feste Zusage für die Ampel Ottilienstraße, die dann vom Oberbürgermeister aufgehoben wurde, da sie nicht im Lichtzeichenbauprogramm stand.

Der Bürger beschreibt die schwierige Situation auf der Westseite und stimmt Herrn Danner bezüglich der schwierigen baulichen Änderungen zu. Geschwindigkeitsmessungen und eine Begrenzung auf Tempo 30 seien aber leichter machbar und unbedingt prüfenswert.

Herr Dr. Fuchs stimmt zu und will einen Geschwindigkeitsblinker an der Ottilienstraße aufstellen lassen. Das sei kostengünstiger. Die Anlage sei dort auch schonmal gestanden.

Frau Dr. Hentschel verweist auf TOP 10.16 dieser Tagesordnung. Demnach seien die Dialog-Displays wirksame Mittel.

Herr Dr. Kronawitter hebt hervor, dass nicht die Stadt München die Dialog-Displays abgelehnt habe, sondern die rot-grüne Stadtratsmehrheit.

Frau Dr. Hentschel befürchtet, dass im Fall der Tempo 30- Anordnung die Ampel wieder zur Disposition stehen könnte. Dem könnte man aber mit dem Hinweis auf das Gymnasium begegnen und die Ampel trotzdem begründen.

Es wird abgestimmt, das Schreiben weiterzuleiten, aber an der Forderung nach der Ampel festzuhalten und die Bedenken zu möglichen Verkehrsverlagerungen auf die Bajuwaren- und Feldbergstraße zu erwähnen.

Zustimmung einstimmig

2.6 Parksituation Friedenspromenade BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02081

Der Verfasser des Schreibens ist nicht anwesend. Frau Dr. Hentschel stellt es vor. Es geht um beengte Parkverhältnisse an den Einmündungen der Friedenspromenade, gerade auch beim Biergarten an der Sonnenspitzstraße.

Frau Salzmann-Brünjes fragt den Vertreter der Polizei, ob dort und insbesondere rund um den Biergarten kontrolliert werde. Dies wird bejaht.

Frau Dr. Hentschel will das Schreiben so zur Kenntnis nehmen.

Kenntnisnahme einstimmig

2.7 Parksituation in der Messestadt
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02100

Der Verfasser des Schreibens ist nicht anwesend. Frau Dr. Hentschel stellt es vor. Frau Beer bestätigt als Anwohnerin des Gebiets die Schilderungen. Es parkten dort auch regelmäßig Lastwägen, es sei unübersichtlich und die Kinder könnten oft nicht den Verkehr einsehen. Dabei wären genug Parkplätze vorhanden. Einige Anwohner hätten aber Lastwägen, die nicht in der Tiefgarage sondern draußen geparkt würden. Leider sei das Gebiet noch nicht gewidmet. Die Polizei sollte dennoch zumindest außerordentlich falsches Parken verwarnen.

Frau Haarstick will abwarten, bis die blaue Zone mit der 2-Stunden-Parkregelung kommt. Dem stimmt der Vertreter der Polizei zu.

Herr Dr. Kronawitter fragt die BA-Mitglieder aus der Messestadt nach dem Zuparken der Grünflächen und was zu befürchten sei, wenn es dank der blauen Zone noch weniger Parkraum auf der Straße geben werde.

Frau Beer kann das nicht bestätigen. Es werde allenfalls mal im Grünstreifen kurz gehalten, das sei aber nicht dramatisch.

Frau Dr. Hentschel möchte den Bürger über die Diskussion informieren und das Schreiben im Übrigen nur zur Kenntnis nehmen.

Kenntnisnahme einstimmig

2.8 Entfernung der Riemer Reibe und Aufnahme der Sonnenuhr Messestadt Ost in den Kulturhistorischen Pfad
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02098

Der Verfasser des Schreibens ist nicht anwesend. Frau Dr. Hentschel stellt es vor. Herr Schall schließt sich der Forderung an, die Sonnenuhr in den Kulturpfad aufzunehmen. Die Riemer Reibe solle man aber nicht abschaffen.

Frau Dr. Hentschel lässt die Punkte einzeln abstimmen:

Aufnahme der Sonnenuhr in den Kulturpfad

Zustimmung einstimmig

Abschaffung der Riemer Reibe

vier Stimmen, somit Ablehnung mehrheitlich

2.9 Städtische Baumpflanzungen in der Graf-Lehndorff-Straße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02097

Die Verfasser des Schreibens hatten sich für die Sitzung entschuldigt.

Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen mit den bereits eingeholten Informationen der Stadt vor.

Herr Schall hält an der Forderung nach den Bäumen gemäß Beschlusslage des BA fest. Das Schreiben solle man nur zur Kenntnis nehmen.

Zur Laubentsorgung sagt Frau Salzmann-Brünjes, die Anlieger könnten bei der Stadt um Durchführung der Straßenreinigung bitten, müssten diese dann aber auch bezahlen.

Herr Danner erwähnt, er habe kürzlich erst ein Bürgerschreiben bekommen, er solle sich für maximale Baumpflanzungen einsetzen.

Frau Dr. Hentschel formuliert zur Abstimmung, an der Beschlusslage festzuhalten und die Bürger zu informieren.

Kenntnisnahme einstimmig

- 2.10 Skizzieren des Basketballspielplatzes in der Nähe der Phantasiestraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02103

Frau Salzmann-Brünjes hatte das Schreiben auf Bitte des Antragsstellers beim BA eingereicht. Inzwischen wisse man, dass das Spielfeld nicht wie gewünscht markiert werden könne. Man sei aber bereit, den Antragssteller an den TSV Waldtrudering zu vermitteln und dort nach Trainingsmöglichkeiten zu suchen. Das würde sie übernehmen.

Kenntnisnahme einstimmig

- 2.11 Lärmbelästigung am Buga-See
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02104

Die Verfasserin ist nicht anwesend. Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen vor und lobt, dass die Bürgerin sich zunächst selber um eine Lösung bemüht habe.

Frau Haarstick bestätigt die Eingabe. Es seien meistens die selben Seebesucher, von welchen die Lärmbelästigungen ausgingen. Sie habe aber Rücksprache mit den Jugendbeamten der Polizeiinspektion 25 gehalten, man habe nur fünf Anwohnerbeschwerden erhalten. Lärmbelästigungen müssten in der Grünanlagensatzung geregelt werden.

Frau Salzmann-Brünjes bezweifelt dabei die Durchsetzbarkeit.

Frau Dr. Hentschel weist auf die Parkaufsicht hin.

Herr Schall will das Schreiben an den Gartenbau weiterleiten und eine Satzungsänderung prüfen lassen.

Frau Beer gönnt es den Jugendlichen, Parties zu feiern, hat aber auch Verständnis für das Ruhebedürfnis anderer Besucher. Eventuell könnte man die Bereiche auch in einen ruhigeren und einen belebteren Abschnitt am Riemer See aufteilen.

Frau Dr. Hentschel stimmt dem Vorschlag zu, zumal man vom BA auch sonst oft Räume für Jugendliche fordere.

Herr Danner will des Weiteren nach der Handhabung von Ruhestörungen an anderen Münchner Seen fragen.

Frau Dr. Hentschel abstimmen, eine Satzungsänderung und eine Aufteilung der Badebereiche am Riemer See zu verlangen und nach der Vorgehensweise an anderen Münchner Seen zu fragen.

Zustimmung einstimmig

- 2.12 Stadtparkasse in der Messestadt
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02105

Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen vor und schlägt vor, es weiterzuleiten.

Zustimmung einstimmig

TOP 3: Antwortschreiben der Landeshauptstadt München

Punkte 3.4, 3.5, 3.7, 3.10, 3.11, 3.14, 3.15, 3.21, 3.23, 3.24, 3.25, 3.26 und 3.27

Kenntnisnahme einstimmig

- 3.1 Mensa für die Feldbergschule
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03182

Der Antrag steht auf Verweis in den Unterausschuss Schule und Soziales.

Zustimmung einstimmig

- 3.2 Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Feldbergstraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01966

Der Antrag steht auf Verweis in den Unterausschuss Schule und Soziales.

Zustimmung einstimmig

- 3.3 Raumnot an der Turnerschule beenden – Containerpavillon zulassen
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04006

Der Antrag steht auf Verweis in den Unterausschuss Schule und Soziales.

Zustimmung einstimmig

- 3.4 Kontingentplätze in Kitas der freien Träger
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03990

- 3.5 Räume für die Städtische Musikschule sichern
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03084

- 3.6 Gebäudereinigung an der Mittelschule Lehrer-Wirth-Straße
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03756

Frau Dr. Hentschel stellt den Vorgang vor.

Frau Salzmann-Brünjes findet die widersprüchlichen Aussagen befremdlich, wonach die Schule die mangelhafte Reinigung moniert habe, die Stadt aber keine Monierung erhalten habe. Zumindest habe man jetzt eine Lösung gefunden.

Kenntnisnahme einstimmig

- 3.7 Verkehrssicherheit Heilwigstraße, Ottilienstraße - Friedenspromenade
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03647

- 3.8 Verkehrssituation Feldbergstraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01922

Zusammen mit TOP 9.14 und 10.16

Frau Dr. Hentschel begrüßt die Bodenmarkierung „30“ vor dem Kindergarten.

Herr Dr. Kronawitter führt aus, dass es bei der Beschlussvorlage zum Dialog-Display um ein so großes Kontingent gegangen sei, dass es im Stadtrat zu behandeln war. Die CSU im Stadtrat habe einen Antrag gestellt, der Oberbürgermeister solle die Befugnis für den Kauf von Dialog-Displays den Bezirksausschüssen übertragen. Der Antrag laufe noch, der BA solle zu gegebener Zeit die Antwort einsehen. Frau Dr. Hentschel lässt abstimmen, die Antwort zu diesem Stadtratsantrag zu verlangen und das Schreiben im Übrigen zur Kenntnis zu nehmen.

Zustimmung einstimmig

- 3.9 Parksituation neue Kita Feldbergstraße
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03385

Es liegen doch keine Wortmeldungen vor.

Kenntnisnahme einstimmig

- 3.10 Autoraser in der Samoastraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02049

3.11 Antrag auf Verlegung der Kfz-Verwahrstelle Thomas-Hauser-Straße 19
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02050

3.12 Fragwürdige Verkehrsraumnutzung durch einen Autohandel auf dem Grundstück
Wasserburger Landstr. 177/ Zaunkönigweg
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01967

Frau Dr. Hentschel stellt den Vorgang vor. Es hätten sich Beteiligte auf beiden Seiten aufgeregt und sich Vorwürfe gemacht.
Herr Schall rät, die bisherigen Antwortschreiben den Bürgern zu übermitteln und die anderen noch in Aussicht zu stellen.

Zustimmung einstimmig

3.13 Fahrradfreundliche Absenkung von Gehsteigen in der Felicitas-Füss-Straße und
der Hugo-Weiß-Straße
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04058

Frau Salzmann-Brünjes hatte die vorliegende Aussage schon beim Beschluss über den Antrag angemerkt. Das sei Privateigentum und die Anlieger müssten sich untereinander über bauliche Maßnahmen einigen. Die Antwort solle dem Antragsteller geschickt werden.

Zustimmung einstimmig

3.14 Tankstellen für Elektromobilität in der Messestadt
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04062

3.15 Widmung der Georg-Kerschensteiner- und Ingeborg-Bachmann-Straße
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03981

3.16 Auswirkungen der Trassenvarianten der Kirchtruderinger
Umfahrung auf die Parkflächen und Berührung des Urheberrechts des
Landschaftsarchitekten
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03998

Zusatzantrag der Fraktion der Grünen
„Umfahrung Kirchtrudering – vertiefende Untersuchung“

Herr Danner stellt seinen Zusatzantrag vor.

Frau Dr. Hentschel gibt zu bedenken, dass Tempo 30 dort nicht möglich sei, da es eine übergeordnete Straße sei.

Herr Dr. Kronawitter könnte die Forderung nach Tempo 30 mittragen. Verkehrsprognosen seien immer problematisch wenn sie zu weit vorgriffen. Zwar werde die Nutzung der fossilen Brennstoffe zurückgehen, nicht aber das Bedürfnis nach Mobilität. Am Vortag habe man MRG-Beirat beschlossen, die MRG solle das Urheberrecht zum Park prüfen. Der vorliegende Zusatzantrag werde jetzt an dem Verfahren nichts bewegen.

Laut Frau Dr. Hentschel sei nicht auszuschließen, dass die weitreichenden Fragestellungen des Antrags praktisch gar nicht beantwortet werden können.

Herr Danner hält entgegen, dass man sonst regelmäßig auf Prognosen setze, hier aber nichts davon wissen wolle. Es gehe ihm um eine Prognose der Stadtmobilität. Die Mobilität werde sich zumindest in der Stadt massiv ändern. Dafür kämpfe er seit vielen Jahren. Mit diesem Antrag wolle er vorbeugen.

Frau Dr. Hentschel bezweifelt die Aussagefähigkeit einer so weiten Prognose.

Herr Schall mahnt an, der momentane Prozess dürfe nicht unnötig verlängert werden soll. Die Notwendigkeit bestehe jetzt. Die Straße solle nicht erst 2030 oder noch später kommen.

Frau Salzmann-Brünjes bittet, den Antrag zurückzuziehen. Man habe sich vor der Sitzung nicht mehr ausreichend damit befassen können.

Über die Vertagung in die Oktober-Sitzung wird abgestimmt.

Zustimmung einstimmig

3.17 Grundstücksverkauf 4. Bauabschnitt Wohnen in der Messestadt
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03993

Frau Haarstick will die Stadt auffordern, über die mögliche Umgehungsstraße im Internet und in den Zeitungen zu informieren.

Frau Salzmann-Brünjes weiß, die Verkäufer der Immobilien würden sich bei dem Thema sehr zurückhalten. Man müsse sich aber auch wundern, dass die Käufer dem oft nicht nachgingen. Es solle doch juristisch geklärt werden, inwieweit beim Verkauf von städtischen Grundstücken die Information erteilt werden müsse.

Frau Haarstick fragt, wie im Antwortschreiben ausgeführt, wie die Stadt kontrollieren solle, dass die Käufer das an die jeweiligen Endkunden weitermelden.

Frau Dr. Hentschel möchte die Ideen von Frau Haarstick einbringen.

Herr Danner will das Schreiben nur zur Kenntnis nehmen. Künftig solle man aber alle Beschwerdeträger, die damit zum BA kommen, an das Kommunalreferat verweisen.

Herr Schall schließt sich dem Vorschlag von Frau Haarstick an.

Frau Dr. Hentschel formuliert die Forderung, der Hinweis solle verpflichtend in die Kaufverträge, auch als Sicherheit im späteren Verfahren. Außerdem sollen Hinweise im Internet, z.B. bei den Bebauungsplänen, und in Zeitungen erfolgen.

Zustimmung einstimmig

3.18 Schreiben des Paritätischen Wohlfahrtsverbands vom 03.07.12 wegen Suche einer Ausgleichsfläche für den Flohmarkt während der BAUMA 2013
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02068

Es liegen doch keine Wortmeldungen vor.

Kenntnisnahme einstimmig

3.19 Anmietung des Verkehrsübungsplatzes in der Joseph-Wild-Straße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01918

Frau Haarstick weist darauf hin, dass in der Antwort von der Sonderfreifläche die Rede sei. In Wirklichkeit sei es um das Grundstück bei ProAurum Am Mitterfeld gegangen. In diesem Sinne sollte man den Vorgang neu prüfen lassen.

Zustimmung einstimmig

- 3.20 Prüfungsantrag Renaturierung des Hachinger Bachs auf Truderinger und
Daglfinger Gebiet
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03761

Herr Danner wünscht Wiedervorlage im Mai 2013.

Zustimmung einstimmig

- 3.21 Windmessungen und Abstandsermittlungen zur Prüfung der energetischen Nut-
zung der Windkraft im 15. Stadtbezirk
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03873

- 3.22 Willkommen auf der Wärmeinsel München - begünstigt durch Nachverdichtung
und Versiegelung in den gartenstadtähnlichen Münchner Siedlungsgebieten?
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03999

Herr Danner wünscht Wiedervorlage im Juni 2013 bzw. wenn die Ergebnisse vor-
liegen.

Frau Salzmann-Brünjes hätte gerne eine Bekanntgabe der Ergebnisse nicht nur im
Stadtrat, sondern auch im Bezirksausschuss.

Herr Dr. Kronawitter möchte den Antrag an den Stadtratsantrag anhängen lassen.
Er solle nicht jetzt schon als erledigt gelten.

Herr Dr. Fuchs schließt sich dem an, man erwarte auch Zwischenergebnisse Ende
2012. Der BA müsse dranbleiben, evtl. komme auch ein Klima-Atlas.

Frau Dr. Hentschel lässt die Forderung abstimmen, der BA-Antrag solle in die Be-
handlung des Stadtratsantrags aufgenommen werden.

Zustimmung einstimmig

- 3.23 Anfrage zur Lärmentwicklung beim Güterverkehrszentrum Ost
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03984

- 3.24 Lärmmessungen zum Güterverkehrszentrum Ost
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03985

- 3.25 Aufstellen von Infoschildern am Truderinger Wald zur Eindämmung der
Ablagerung von Gartenabfällen
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04059

- 3.26 Entsorgung von Elektrokleingeräten
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03997

- 3.27 Mobile Toilette am Parcours-Spielplatz am Riemer See
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04060

TOP 4: Anträge von BA-Mitgliedern

- 4.1 Freiraum für heranwachsende Kinder und Jugendliche in Riem schaffen
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02106

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag vor.

Zustimmung einstimmig

- 4.2 Räume für die SOS-Beratungsstelle und das Familienzentrum in der Mittbacher Straße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02107

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag vor.

Zustimmung einstimmig

- 4.3 Parkbank versetzen zu den Himmelsschaukeln/ im Riemer Park
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02108

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag vor.

Zustimmung einstimmig

- 4.4 Rechtzeitige Hallenvergabe an die Sportvereine; Belegung der Sporthalle Schule an der Lehrer-Wirth-Straße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02115

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag vor. Zusätzlich solle man nachfragen, wie oft Verschiebungen von Buchungen vorkämen, zumal schon im Juni die Klassen feststünden. Evtl. könnte man den Vereinen die Zeiten ab Herbst schon vor den Sommerferien zuteilen und im September notfalls wieder absagen.

Zustimmung einstimmig

- 4.5 Beleuchtung am Truderinger Bahnhof, Seite Truderinger Straße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02112

Frau Ziegltrum stellt den Antrag vor.

Zustimmung einstimmig

- 4.6 Sanierung der Hans-Pfann-Straße zwischen Matterhornstraße und Zehntfeldstraße
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02113

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag vor.
Herr Danner teilt die Ansicht nicht. Er habe die Straße extra noch mit dem Rad abgefahren und habe keinen solchen Sanierungsbedarf festgestellt.
Frau Dr. Hentschel will den Antrag direkt mit dem Baureferat besprechen und auf die förmliche Zuleitung über das Referat verzichten. So habe man sich schon vor längerer Zeit mit dem Baureferat verständigt.
Frau Salzmann-Brünjes ist einverstanden.
Der Antrag wird nicht förmlich beschlossen. Frau Dr. Hentschel klärt ihn selber mit dem Baureferat.

Zustimmung einstimmig

- 4.7 Kirchtrudering: Verkehrsbelastung, Raumordnung und Baureferat
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02119

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag vor.
Herr Danner ist der Meinung, dass diese Forderung genau in der vertiefenden Untersuchung gemäß TOP 3.16 enthalten sei und sich somit erübrigen würde.
Frau Dr. Hentschel will trotzdem gezielt fragen.

Zustimmung mehrheitlich gegen zwei Stimmen

- 4.8 Angemessene Teilnahme an großen Beerdigungen erleichtern
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02114

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag vor. Inzwischen sei bekannt, dass man auf Bestellung auch Lautsprecher bekomme.

Frau Salzmänn-Brünjes stimmt zu, man könne alles beim Bestattungsunternehmen buchen. Die Stadt bräuchte keine Lautsprecher o.a. zu installieren.

Frau Dr. Hentschel zieht den Antrag zurück.

Kenntnisnahme einstimmig

- 4.9 Ausleihen von Anschaffungen mit finanzieller Unterstützung des BA 15
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02118

Herr Danner stellt den Antrag vor. Es sei wichtig, dass die Zuschussempfänger den Verleih ihrer vom BA geförderten Anschaffungen anderen Interessenten anbieten würden, da sonst viele nicht davon profitieren würden.

Herr Schall sieht ein Problem bei der praktischen Durchführung. Er schlägt vor, den Burschenverein zu bitten, das im Internet auf ihrer Seite zu veröffentlichen.

Frau Ziegltrum verliest von der Homepage des Burschenvereins, wo soweit alles enthalten ist. Herr Danner solle den Antrag zurücknehmen.

Herr Danner will den Antrag nicht zurücknehmen. Man hätte immer beteuert, die Gegenstände würden auch allen Vereinen im Bezirk zur Verfügung stellen, das reiche aber nicht. Viele würden so nichts davon erfahren.

Herr Steinberger gibt Recht, dass der BA das so beschlossen hatte. Was die Vereine betreffe, so gebe es eine gute Vernetzung z.B. zwischen dem Burschenverein, dem Festring und der Feuerwehr. Der Burschenverein erfülle die Pflicht, im konkreten Fall die Bar anzubieten, über die Veröffentlichung auf der Homepage. Das sei so in Ordnung. Herr Steinberger bietet an, an den Verein heranzutreten und auf die Bedeutung der Verleihungen hinzuweisen.

Frau Dr. Hentschel lässt darüber abstimmen. Der Antrag wird so nicht weitergeleitet, aber der Burschenverein wird von Herrn Steinberger nochmals angesprochen.

Zustimmung einstimmig

- 4.10 Jahrelange Leerstände trotz Nachfrage - warum tut sich die Stadt mit einer Zwischennutzung leerer städtischer Immobilien in Trudering so schwer?
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02120

Herr Dr. Kronawitter stellt den Antrag vor.

Frau Dr. Hentschel wendet ein, dass zeitlich unbeschränkte Zwischennutzungen mietrechtliche Probleme bringen können, wenn man die Räume doch wieder brauche. Als Maßgabe solle angefügt werden, zeitlich begrenzte Zwischennutzungen zu prüfen.

Zustimmung einstimmig

TOP 5: Anhörungen

- 5.1 Stadtteilbezug beim Budget der Bezirksausschüsse; Anpassung der BA-Satzung und der Budgetrichtlinien; Initiative von Frau Bürgermeisterin Strobl im Treffen der BA-Vorsitzenden am 20.06.12; Antrag Nr. 08-14/ B 04100 des BA 8 Schwanthalerhöhe vom 10.07.12; Anhörung der Bezirksausschüsse zur Änderung der BA-Satzung

Frau Dr. Hentschel stellt die Anhörung vor.

Herr Steinberger führt aus, bisher gelte die Regel, dass ein Zuschuss möglich sei bei Feststellung des Stadtteilbezugs durch den Bezirksausschuss. Wenn jetzt Bezirksausschüsse Maßnahmen außerhalb ihrer Bezirke fördern würden, werde der eigentliche Zweck, die Förderung im Bezirk, unterwandert. Der Stadtteilbezug solle nicht aus den Richtlinien genommen werden. Der BA solle das selbst handhaben, so wie auch bei der 6-Wochen-Frist. Das Budget sei für den Bezirk vorgesehen, die Größenordnung des Budgets gehe nach der Einwohnerzahl, das sei ein weiterer Hinweis auf den Stadtteilbezug.

Frau Beer befürchtet, mit der Änderung unter Druck zu kommen, weil dann bei Anträgen in mehreren Bezirken Zugzwang entstehen könnte.

Frau Dr. Hentschel lässt über die Vorlage abstimmen.

Ablehnung mehrheitlich gegen zwei Stimmen

- 5.2 Kinder entscheiden in ihrem Stadtteil; Antrag Nr. 08-14/ B 02754 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/ RL vom 09.09.11; Initiative von Frau Bürgermeisterin Strobl im Treffen der BA-Vorsitzenden; Anhörung der Bezirksausschüsse zur Änderung der BA-Satzung

Frau Salzmann-Brünjes schlägt vor, die Spielstadt Mini-München mit mehr Geld auszustatten. Dort könnten die Kinder über gewisse Dinge selber entscheiden.

Frau Dr. Miehle kritisiert den Vorschlag aus der Beschlussvorlage, jetzt noch eine neue Stelle im Sozialreferat dafür zu schaffen. Man solle stattdessen auf die bestehenden Strukturen zurückgreifen. Das hier erscheine als Misstrauen gegenüber den Trägern. Bei einer Einbindung der BAs sei zu bedenken, dass diese auch wegen der Ehrenamtlichkeit nicht immer kontinuierlich die Projekte begleiten könnten. Ferner sei nicht klar, ob die reservierten Mittel im Fall, dass sie nicht verbraucht werden, weiter vom BA genutzt werden dürfen.

Frau Dr. Hentschel will den Vorschlag zu Mini-München aufnehmen.

Frau Beer fügt an, es liege oft gar nicht am Geld. So sei beispielsweise die von den Kindern und Jugendlichen gewünschte Bade-Insel im Riemer See aus anderen als finanziellen Gründen abgelehnt worden.

Herr Danner sieht hier die Einleitung einer Erprobungsphase. Mini-München sei zwar gut, aber mit dem zweijährigen Turnus zu selten. Er spricht sich dafür aus, gemäß der Beschlussvorlage neue Strukturen zu suchen.

Frau Dr. Hentschel hält das BA-Budget dafür für den falschen Weg. Jede Jugendeinrichtung könne Kinderprojekte machen und dafür BA-Leistungen beantragen.

Frau Haarstick meint, der Vorschlag der Vorlage sei nicht der beste, die Kinder zur Beteiligung zu motivieren. Gut sei z.B. eine Jungbürger-Sprechstunde. Das würde sie ggf. mit Frau Beer als Kinderbeauftragter machen.

Zur Abstimmung steht der Vorschlag, die Änderung der BA-Satzung abzulehnen, stattdessen mehr Geld für Mini-München zu fordern und im BA 15 eine Jungbürger-Sprechstunde einzuführen und dazu die Schulen anzuschreiben.

Herr Danner will das parallel machen.

Herr Steinberger wendet ein, für eine Erprobung dürfe nicht die BA-Satzung geändert werden. Eine Erprobung müsse anders nebenher laufen.

Zustimmung mehrheitlich gegen eine Stimme

- 5.3 Kein Platz für (Neo-)Nazis; Ziffer 2 des Antrags Nr. 08-14/ B 03848 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 7 Sendling-Westpark vom 13.03.12; Anhörung der Bezirksausschüsse zur Änderung der BA-Satzung

Frau Dr. Hentschel führt aus, dass viele Veranstaltungen so kurzfristig gemeldet würden, dass man sich kaum noch darauf einstellen könne.

Dem pflichtet Herr Schall bei.

Herr Danner fragt nach der Konsequenz der vom BA 7 gewünschten Unterrichtung. Das würde nur Sinn machen, wenn man dann mit eigenen Infoständen entgegengetreten könnte.

Frau Dr. Hentschel lässt über die Vorlage des Direktoriums, also die Ablehnung des Unterrichtsrechts, abstimmen.

Zustimmung einstimmig

- 5.4 Wohnen im Münchner Osten - Reserven und Potentiale rasch aufzeigen; Anhörung zum Stadtratsantrag Nr. 08-14/ A 03012 von Herrn StR Dr. Kronawitter und Herrn StR Hans Podiuk

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag vor.

Herr Dr. Kronawitter schlägt vor, die beiden zahlenmäßig nicht aufgeführten aber doch erheblichen Gebiete, z.B. auf Haarer Flur, bis zur Stadtratsbehandlung noch genauer zu erfragen und hinsichtlich des Wohnungsbaupotentials zu bestimmen.

Zustimmung einstimmig

- 5.5 Bericht zu REGSAM;
Bericht Vertragszeitraum 2010-2012, REGSAM neu denken;
Beschluss Vertragszeitraum 2013-2015, REGSAM- ein starkes Netzwerk für München; Anhörung der Bezirksausschüsse zum Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 09.10.12

Frau Dr. Hentschel stellt die Anhörung vor und bittet die BA-Geschäftsstelle, auch auf Wunsch von anderen BA-Mitgliedern, solche umfangreichen Anhörungen künftig auch elektronisch zur Sitzungsvorbereitung zur Verfügung zu stellen.

Frau Beer stimmt den Ausführungen zum Stadtbezirk 15 zu. Für das Jahr 2013 solle als Schwerpunktaufgabe der Bezirksteil Riem aufgenommen werden.

Zustimmung einstimmig

- 5.6 Haarathon Oktoberfestlauf im Riemer Park am 30.09.12

Zustimmung einstimmig

- 5.7 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184 (Tlfl.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufs Anlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedelung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 17.01.12

Frau Salzmann-Brünjes möchte zu allen Verkäufen der TOP 5.7 – 5.13 nachfragen, welche Gewerbe dorthin kommen sollen. Im Übrigen sei man für Zustimmung.

Frau Dr. Hentschel lässt abstimmen, allen Punkten 5.7 – 5.13 mit der genannten Nachfrage zuzustimmen.

Zustimmung einstimmig

- 5.8 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184 (Tlfl.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufs Anlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedelung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 17.01.12
- 5.9 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184 (Tlfl.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufs Anlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedelung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 08.05.12
- 5.10 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184 (Tlfl.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufs Anlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedelung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 08.05.12
- 5.11 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184, 192, 193/2 (Tlfln.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufs Anlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedelung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 08.05.12
- 5.12 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184, 192, 193/2 (Tlfln.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufs Anlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedelung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 08.05.12
- 5.13 Verkauf einer städtischen Immobilie; Lage des Objekts Flst. 184, 192, 193/2 (Tlfln.), Gemarkung Trudering, Adresse Stolzhoferstraße; Grundstück ohne Bebauung; Verkaufs Anlass: Realisierung der Planungsziele gemäß Bebauungsplan Nr. 1976, Ansiedelung eines Gewerbebetriebes, Vollzug eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses vom 08.05.12

- 5.14 Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Brennpunktthemen durch die Bezirksausschüsse; Anhörung zur Änderung der BA-Satzung

Frau Dr. Hentschel stellt die Anhörung vor. Bei der Informationsveranstaltung handele es sich um eine Vereinfachung gegenüber der Einwohnerversammlung.

Zustimmung einstimmig

TOP 6: Bürger-/Einwohnerversammlung

TOP 7: Unterausschüsse/Ortstermine

7.1 UA Schule und Soziales

- 7.1.1 Errichtung eines Waldkindergartens im Bereich des Riemer Wäldchens bzw. des Riemer Parks
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 01474

Frau Dr. Miehle trägt aus dem Unterausschuss vor. Man ziele auf das Riemer Wäldchen ab, da im Riemer Park das Urheberrecht des Landschaftsarchitekten wohl entgegen stehen werde. Der Vorgang solle bis zum Ortstermin bzw. bis zu neueren Erkenntnissen vertagt werden.

Zustimmung einstimmig

- 7.1.2 Bericht vom Gespräch mit den beiden Schulleitern der Berufsschulen an der Astrid-Lindgren-Straße vom 18.07.12

Frau Dr. Miehle fasst das im Folgenden ganz abgedruckte Protokoll der UA-Sitzung vom 18.07.12 kurz zusammen.

Raumsituation in der Astrid-Lindgren-Straße 1:

Die städt. Berufsschule leidet momentan unter erheblicher Raummenge: In dem Gebäude sind normalerweise die städt. Berufsschulen für Finanz- und Immobilienwirtschaft und für Rechts- und Verwaltungsberufe mit je 1500 Schüler untergebracht. Da weitere Münchner Berufsschulen überfüllt sind, wurde als Filiale die Berufsschule für Automobilkaufleute und Lagerlogistik in das Astrid-Lindgren Berufsschulzentrum ausgelagert, wobei weitere 600 Schüler dazukommen. Als Hauptnutzer sind beide Schulen von der Filialunterbringung schwer betroffen, so dass momentan das pädagogische Konzept der beiden Berufsschulen nur eingeschränkt durchführbar ist und evt. Räume mit anderer Nutzung als Klassenzimmer zweckentfremdet werden müssen. Der Bedarf eines weiteren Münchner Berufsschulzentrums wäre gegeben und bei dem anhaltenden städtischen Wachstum nötig.

Belegung der Sporthallen und des Sportplatzes:

Die 3 Hallen sind durch die eigenen Schüler eng belegt. Eine weitere Auslastung durch die mögliche Realschule wäre mit guter Logistik, Zusammenarbeit und gutem Willen möglich, stößt damit aber an die Grenze. Das Hinzuziehen der Dreifach-Halle des Förderzentrums wäre dann zu überprüfen. Die Hallen sind auch von außen zugänglich. Ab 16.30 h stehen die Hallen dem FC Arcadia bzw. dem TSV Trudering zur Verfügung. Anfragen nach Lehrersport oder Betriebssport werden immer abgelehnt. Eine Nutzung des Kunstrasenspielfeldes durch die Vereine 1 Stunde früher um 15.30 h ab dem Schuljahr 2013/14 ist denkbar und wird intern diskutiert werden.

Vereinszentrum:

Das Vereinszentrum als Teil des Schulgebäudes ist kostenfrei dem SC Arcadia zur Verfügung gestellt, der quasi als "Hausherr" die Schlösser auswechselte. Die Räume verfügen über eine eigene Küche und Räumlichkeiten für eine Betreuungsgruppe. Die vom SC Arcadia zugesagte Errichtung und Bespielung mit einer Mittags/Nachmittagsbetreuung konnte von ihm nicht hergestellt werden. Angesichts der Münchner Raumnot und Mangel an Mittagsbetreuungs/Hortgruppenplätzen ist zu fordern, diesen Raum des "Vereinsheims" anderen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen, die händeringend nach Räumlichkeiten suchen!

Einbindung der Berufsschulen in den Stadtteil Messestadt Riem:

Die beiden Berufsschulen sind aktiv in die benachbarte Messe, das Bauzentrum und soziale Einrichtungen durch Kurse usw. eingebunden. Das benachbarte Förderzentrum kann ab 13.30 Uhr mit dem Mittagstisch die Kantine mitbenutzen. Die Aula steht als Versammlungsstätte den Anwohnern und Einrichtungen des Stadtteils zur Verfügung.

Passarelle zur möglichen benachbarten Realschule:

Beide Schulleiter weisen darauf hin, dass aus ihren Erfahrungen eine gewerbliche und schulische Nutzung in einem Gebäude zu Konflikten führen wird. Den Eingangsbereich der Berufsschule durch die Realschule mitzubeneutzen ist möglich, es müssen lange Wege in Kauf genommen werden, die zu Konfliktkollisionen führen können. Denkbar wäre auch im Schulaußenbereich ein eigener Aufgang - angelehnt an das Gebäude mit Übergang über die Straße.

Weiter wird ergänzt, die Schulleitung der Berufsschule an der Astrid-Lindgren-Straße hätte mitgeteilt, dass man nicht eine Stunde früher mit dem Sport anfangen könnte, da dort noch Unterricht im Gange sei.

Der Vorgang solle vertagt werden.

Zustimmung einstimmig

7.2 UA Kultur:**7.3 UA Planung:**

7.3.1 Bauvorhaben Toni-Schmid-Str. 21

Herr Danner berichtet aus dem Unterausschuss:

Das BV füge sich nicht nach § 34 BauGB in das Geviert ein. Der Baukörper sollen reduziert werden. Im JourFixe wurde erläutert, dass die Untere Naturschutzbehörde teilweise negativ zu den Baumfällungsanträgen stehe, insbesondere auf dem Nachbargrundstück. Der Bauantrag sei bereits eine Tektur, der Erstantrag wurde von der LBK abgelehnt.

Zustimmung einstimmig

7.3.2 Bauvorhaben Gottschalkstr. 14

Im JourFixe wurde von der LBK mitgeteilt, dass das Bauvorhaben voraussichtlich negativ verbeschieden werde (rückwärtiges Gebäude). Die Stellungnahme des BA 15 sollte auf Ablehnung wegen Bauraumüberschreitung des rückwärtigen Gebäudes lauten, das Baurecht müsse innerhalb des Bauraums ausgenutzt werden, z.B. durch die Errichtung eines Doppelhauses.

Zustimmung einstimmig

- 7.3.3 Bauvorhaben Schneefinkenweg 8
Herr Danner rät zur Zustimmung.
Zustimmung einstimmig
- 7.3.4 Bauvorhaben In der Heuluss 47
Herr Danner rät zur Zustimmung.
Zustimmung einstimmig
- 7.3.5 27. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Aschheim; Antwort des Referats für Stadtplanung und Bauordnung auf die Nachfrage des BA 15 vom 25.05.12
Herr Danner berichtet aus dem Unterausschuss:
Das Planungsreferat habe die Stellungnahme weitergeleitet. Der Aschheimer Gemeinderat habe diese zur Kenntnis genommen und als Retourkutsche eine bessere Anbindung an die A 94 durch die LH München angemerkt. Die Regierung von Oberbayern habe dem Plan von Aschheim zugestimmt.
Kenntnisnahme einstimmig
- 7.3.6 Raumordnungsverfahren in Parsdorf gefährdet den Einzelhandel in Riem und Trudering; Antwort des Referats für Stadtplanung und Bauordnung auf den Antrag Nr. 08-14/ A 03297 von Herrn Stadtrat Georg Schlagbauer vom 08.05.12
Herr Danner berichtet aus dem Unterausschuss:
Das Planungsreferat habe Widerspruch eingelegt und dem BA 15 zu Kenntnis gegeben. Der Regionale Planungsverband und die Regierung von Oberbayern hätten nichts Grundsätzliches zu beanstanden, auf bestimmte Einzelhandels-Sortimente solle jedoch verzichtet werden.
Kenntnisnahme einstimmig
- 7.4 UA Bau und Verkehr:**
- 7.4.1 Schulweg in Kirchtrudering sichern
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01923
Herr Schall berichtet aus dem Unterausschuss. Man sei mit dem Vorschlag des Kreisverwaltungsreferats einverstanden.
Zustimmung einstimmig
- 7.4.2 Tempo 30-Zone - Gebiet um die Selma-Lagerlöf-Straße; Anhörung zur verkehrrechtlichen Anordnung nach § 45 StVO
Herr Schall berichtet aus dem Unterausschuss. Man sei mit dem Vorschlag des Kreisverwaltungsreferats einverstanden.
Zustimmung einstimmig
- 7.5 UA Allgemeines:**

- 7.5.1 Austausch Lichtzeichenanlagen Halfinger/ Truderinger Straße und Am Moosfeld/
Schatzbogen
- Herr Steinberger schlägt vor, solche neuen Anlagen einzusetzen, die den Anschluss von Verkehrsleitsystemen und Verkehrsmengenerfassung ermöglichen.
Zustimmung einstimmig
- 7.5.2 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Workshopplätze vom 06.08.-09.09.12; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09763; Antwort des Direktoriums auf die Nachfrage des BA 15 vom 20.07.12
- Herr Steinberger gibt alle Punkte 7.5.2 bis 7.5.16 zur Kenntnis.
Kenntnisnahme einstimmig
- 7.5.3 Ablehnungsbescheid vom 25.07.12 über Budgetmittel an die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- 7.5.4 Zuwendungsbescheid vom 26.07.12 über Budgetmittel an den Christophorus-Schulverein München e.V.
- 7.5.5 Zuwendungsbescheid vom 26.07.12 über Budgetmittel an ECHO e.V.
- 7.5.6 Zuwendungsbescheid vom 26.07.12 über Budgetmittel an den Verein der Freunde und Förderer der Musik in der Pfarrei St. Augustinus e.V.
- 7.5.7 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss des Truderinger Burschenvereins von 1895 e.V.
- 7.5.8 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss des Familienzentrums Messestadt Riem e.V.
- 7.5.9 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss des Truderinger Musikvereins e.V.
- 7.5.10 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss von Michael Lapper/ Büro Riem
- 7.5.11 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss des Bürgerzentrums Trudering e.V.
- 7.5.12 Verwendungsnachweis zum BA-Budgetzuschuss des Elternbeirats des Sonderpädagogischen Förderzentrums München-Ost
- 7.5.13 Sachbericht mit Ansichtsexemplar der Schülerzeitung Eastsider des SFZ München Ost
- 7.5.14 Kurzbericht zur Bezuschussung der neuen Terrassenmöbel des Familienzentrums Messestadt Riem e.V.
- 7.5.15 Kurzbericht des Vereins der Freunde und Förderer der Musik in der Pfarrei St. Augustinus zum Orgelkonzert vom 15.08.12
- 7.5.16 Seniorenstadtteilplan Hadern

7.6 UA Umwelt:**7.7 Ortstermine****TOP 8: Baumfällungen**

Herr Götz berichtet aus dem UA. Es wurde alles einstimmig beschlossen.

Zustimmung einstimmig

8.1 Entscheidungen entgegen dem Votum des Bezirksausschusses:
Matterhornstr. 39, Truderingerstr. 280c; Martin-Empl-Ring 10-10b;
Damaschkestr.80

Entscheidungen der Unteren Naturschutzbehörde aus anderen Gründen:
Wachtelweg 20

Baumfällungen auf öffentlichen Grün- und Freiflächen:
Schulsportanlage Josef-Hagn-Straße 2

8.2	Halfinger Straße 42	<i>Ablehnung, Pflegeschnitt empfohlen</i>
8.3	Florastr.50	<i>Zustimmung, Ersatzpflanzung bereits erfolgt</i>
8.4	Westermeierstr.26	<i>Zustimmung ohne Ersatzpflanzung</i>
8.5	Lachenmeyrstr.7	<i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung der Tiefgaragenabdichtung</i>
8.6	Graf-Ottenburg-Str.12	<i>Ablehnung</i>
8.7	Erdingerstr.10 / 12	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.8	Von-Erckert-Str.6	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.9	Von-Erckert-Str.8	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.10	Friedenspromenade 54	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.11	Gerstäckerstr.57	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.12	Königseestr.20	<i>Ablehnung</i>
8.13	St.Augustinus-Str.32	<i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung</i>
8.14	Toni-Schmid-Str.26	<i>Ablehnung</i>
8.15	Häherweg 10	<i>Zustimmung mit Ersatzpflanzung</i>
8.16	Feldbergstr.36	<i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung</i>
8.17	Waldtruderingerstr.36	<i>Esche: Zustimmung mit Ersatzpflanzung Fichte: Ablehnung vorbeh. Krankheit Weide: Zustimmung zum Pflegeschnitt</i>
8.18	Ottilienstr.68	<i>Antragsteller ist nicht Grundstücks Eigentümer</i>
8.19	In der Heuluß 47	<i>Lärche: Ablehnung vorbehaltlich Krankheit, bei Fällung 1 Ersatzpflanzung</i>

- 8.20 Hofbräuallee 1 *Die Begutachtung dieses Antrags übersteigt hinsichtlich Umfang und Fläche die Möglichkeiten einer Einzelbeurteilung durch einen BA-Vertreter. Deshalb erfolgt die Beurteilung vom Plan aus. Zur Fällung beantragt sind insgesamt 44 Laubbäume (vorwiegend Ahorn, Linden und Kastanien). Davon fallen lediglich 6 Bäume unter die Baumschutzverordnung. 16 Laubbäume die unter die Baumschutzverordnung fallen sollen auf dem Gelände verpflanzt werden. Keiner dieser 60 Bäume (44 + 16) hat einen Stammumfang von >1,00m in 1,00m Höhe. 40 Laubbäume (Linden, Ahorn und Rosskastanien) sollen neu gepflanzt werden. Vorausgesetzt, diese 56 Pflanzungen (40+16) werden so erfolgreich umgesetzt, verzichtet der BA 15 auf eine Einzelbegutachtung, regt aber an, jede Baumfällung nochmals sorgfältig auf deren Notwendigkeit zu prüfen. Auf Wunsch steht der BA 15 gerne für eine gemeinsame Ortsbesichtigung mit UNB und dem Landschaftsarchitekten zur Verfügung. Aus dem beiliegendem Freiflächengestaltungsplan geht nicht hervor welche Bäume gefällt werden sollten.*
- 8.21 Fauststr.74 *Ablehnung*
- 8.22 Wasserburger Land-Str.264 *Bäume bereits gefällt*
- 8.23 Friedenspromenade 75 *Zustimmung ohne Ersatzpflanzung*
- 8.24 Von-Erckert-Str.5 *Ablehnung*
- 8.25 Markgrafenstr.82 *Keine Bewertung, da niemand anwesend war.*
- 8.26 Lohnrößlerweg 20 *Es erscheint sinnvoll den Baum gutachterlich prüfen zu lassen um die Stand- und Bruchfestigkeit zu prüfen und weitere Schäden zu vermeiden. Zumindest ein Pflegeschnitt erscheint notwendig. Eine Fällung sollte – wenn es die gutachterliche Prüfung erlaubt – vermieden werden. Wenn Fällung notwendig – dann Ersatzpflanzung*
- 8.27 Toni-Schmid-Str.20a *Zustimmung ohne Ersatzpflanzung*
- 8.28 Theodor-Kober-Str.4 *Ablehnung vorbeh. Krankheit bzw. Gefährdung*
- 8.29 Jagdhornstr.31 *Ablehnung*
- 8.30 Tsingtauerstr.96 *Keine Bewertung da niemand anwesend war.*
- 8.31 BIRTHÄLMERSTR.79c *Ablehnung*
- 8.32 Vogesenstr.19 *Baum bereits gefällt*
- 8.33 Toni-Schmid-Str.35 *Ablehnung der Bäume Nr.1 und 2*
- 8.34 Groschenweg 13 *Zustimmung der restlichen Bäume, mit angemessener Ersatzpflanzung*
- 8.35 Solalindenstr.65a *Zustimmung für Bäume Nr.1,2,3,4,13,14,18,19, Ersatzpflanzung*
- 8.36 Von-Erckert-Str.22 *Ablehnung der restlichen Bäume*
Ablehnung der Bäume Nr. 7, 19,21
Zustimmung der restlichen Bäume, mit Ersatzpflanzung

- | | | |
|------|------------------------|---|
| 8.37 | Hippelstr.3 | <i>Zustimmung für Fichte
Ablehnung Gingko-Baum, wenn möglich umpflanzen</i> |
| 8.38 | Wachtelweg 19 | <i>Antragsteller ist nicht Grundstücksbesitzer</i> |
| 8.39 | Wachtelweg 34 | <i>Antragsteller ist nicht Grundstücksbesitzer</i> |
| 8.40 | Von-Gravenreuth-Str.37 | <i>Zustimmung, Ersatzpflanzung wie im Freiflächenge-
staltungsplan angegeben</i> |
| 8.41 | Von-Gravenreuth-Str.37 | <i>Zustimmung, Ersatzpflanzung wie im Freiflächenge-
staltungsplan angegeben</i> |
| 8.42 | Waldtruderingerstr.16 | <i>Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung</i> |
| 8.43 | Wasserturmstr.24 | <i>Zustimmung für Baum 1, Ersatzpflanzung ge-
wünscht
Ablehnung der Kappung für Baum 2
Ablehnung für Baum 3</i> |
| 8.44 | Ingeborgstr.23 | <i>Zustimmung für Fichten, mit entsprechender Ersatz-
pflanzung
Zustimmung für Baumveränderung Linde</i> |

TOP 9: Verschiedenes

- | | | |
|-----|--|---------------------------------|
| 9.1 | Termine:
Öko-Hoffest Gut Riem am 23.09.12
Podiumsdiskussion am 25.09.12 im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Neue Dimensionen des Rechtsextremismus"
Bürgerversammlung Trudering-Riem am Donnerstag, 27.09.12
Veranstaltung "Bayerischer Weg oder Gemeinschaftsschule" am 19.10.12 im Kulturzentrum Messestadt
Das Referat für Bildung und Sport trifft die Bezirksausschüsse, Termine 2013 | |
| 9.2 | Wahl der Seniorenvertretung 2013, Vorstellungsrunden der Kandidatinnen und Kandidaten | Zustimmung einstimmig |
| 9.3 | Veranstaltungskalender Park/ Reitanlagen Riem | Kenntnisnahme einstimmig |
| 9.4 | "Dialog-Display" in München; Schreiben des KVR vom 03.08.12 an alle Bezirksausschüsse

bei TOP 3.8 behandelt | |
| 9.5 | Zur Finanzierung der WALK21: Entnahme der Kosten aus der Radverkehrspauschale - Auswirkungen; Antrag Nr. 08-14/ B 03958 des BA 9 Neuhausen-Nymphenburg vom 15.05.12, unterstützt vom BA 15; Antwort des Baureferats | Kenntnisnahme einstimmig |
| 9.6 | Durchführung von Mieterversammlungen durch Bezirksausschüsse; Schreiben des Oberbürgermeisters vom 30.07.12 an alle Bas | Kenntnisnahme einstimmig |

- 9.7 Angebote des Hausbesuchsdienstes der Kinderkrankenschwestern des RGU
Dazu liegen noch Flyer bereit, die Herr Steinberger spontan verteilt.
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.8 Protokoll vom JourFixe der Bezirksausschüsse mit dem Kulturreferat vom 26.03.12
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.9 Typographie des Terrors, Plakate in München 1933 bis 1945; Ausstellung im
Münchner Stadtmuseum 11.Mai bis 11. November 2012
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.10 Einlassvorbehalt für Veranstalter in München; Schreiben der Fachstelle gegen
Rechtsextremismus vom 03.08.12
Frau Dr. Hentschel stellt das Schreiben vor.
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.11 Dienststellenverständigung: Umorganisation in der städtischen Kindertagesstätte
Haniklstr. 2
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.12 Dienststellenverständigung: Umorganisation im städtischen Haus für Kinder/
Kooperationseinrichtung Feldbergstr. 89
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.13 Dienststellenverständigung: Umorganisation im städtischen Kindergarten
Hugo-Weiss-Str. 10
Kenntnisnahme einstimmig
- 9.14 Anregungen zum neuen Konzept für die Umgebung des U-Bahnhofs Messestadt
Ost; Bürgeranfrage an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit Antwort
vom 01.08.12
Kenntnisnahme einstimmig

- 9.15 Anfrage zu Grundstückseinfriedungen (an die Lokalbaukommission weitergeleitet, Antwort steht aus)

Frau Dr. Hentschel gibt die mündliche Antwort der Lokalbaukommission aus dem JourFixe wider. Die Befestigung dürfe nicht über 1,50 m hoch sein, das Einschreiten liege aber im Ermessen der LBK. Man könne nur allen oder keinem nachgehen. Der BA dürfe sich dazu äußern. Es sei aber zu bedenken, dass die LBK erst bei entsprechenden freien personellen Kapazitäten etwas machen könne.

Herr Dr. Kronawitter kann es nachvollziehen, wenn sich Bürger in der Florastraße mit Einfriedungen gegen Lärm und Abgase schützen, zumal hier die Verkehrsbelastung recht hoch sei. Bei realen Lärmwerten, wo die Stadt nichts unternehmen könne, werde es kaum möglich sein, den Bürgern ihren eigenen Lärmschutz zu verbieten. Er plädiert somit dafür, das zu belassen.

Frau Dr. Hentschel schlägt somit vor, der LBK zurückzumelden, dass man im BA das berechnete Interesse der Bürger sehe und anerkenne und insofern keine bauaufsichtlichen Maßnahmen gegen die Grundstückseinfriedungen fordere.

Zustimmung einstimmig

Alle restlichen Punkte der öffentlichen Tagesordnung von 9.16 bis 10.33 werden zur Kenntnis gegeben.

Kennntnisnahme einstimmig

- 9.16 Information der MVG über das Betriebskonzept während der Schienenschleifarbeiten im Bereich U-Bahn August/ September 2012
- 9.17 Anliegerinformation des Baureferats zum Ausbau der Bushaltestellen Wasserburger Landstraße und Kulturzentrum Trudering (Buslinie 193)
- 9.18 Anliegerinformation zum Ausbau der Bushaltestellen Nikolaus-Prugger-Weg (Buslinie 193) und Fahrbahnsanierung
- 9.19 SWM Mehrspartenprojekt Hochalmstraße
- 9.20 SWM Stromprojekt Netztrafostation Spieljochstraße
- 9.21 SWM Mehrspartenprojekt Markgrafenstraße
- 9.22 SWM Stromprojekt Stahlgruberring

TOP 10: Unterrichtungen

- 10.1 Bauvorhaben im Zeitraum 09.07. - 09.09.12
- 10.2 Abbruchanzeige: Tangastr. 31
- 10.3 Abbruchanzeige: Schneefinkenweg 8
- 10.4 Abbruchanzeige: Ingeborgstr. 52
- 10.5 Abbruchanzeige: Birkhanweg 20

- 10.6 Abbruchanzeige: Monikastr. 8
- 10.7 Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft; Verkauf einer städtischen Fläche Flst. 1408/253 Nähe Georg-Kerschensteiner-Straße
- 10.8 Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft: Verkauf einer städtischen Fläche Flst. 184 (Tifl), Stolzhoferstraße
- 10.9 Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft: Verkauf einer städtischen Fläche Flst. 1747/2 (Tifl.), Nähe Erdinger Str. 35
- 10.10 Vollzug der Grünanlagensatzung; Baustelleneinrichtung an der Lehrer-Wirth-Str. 31, Verlängerung bis 12.10.12
- 10.11 Unveränderte Betriebsfortführung: Bistro Servus, Riemer Str. 347, 81829 München
- 10.12 Unveränderte Betriebsfortführung: Mädchen WG 3, Stahlgruberring 14, 81829 München
- 10.13 Konzert "Unheilig" am 08.09.12 auf dem Messe-Freigelände; vorab von der BA-Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 BA-Satzung erteilte Zustimmung
- 10.14 21 Versammlungen unter freiem Himmel im Zeitraum 14.07.-02.09.12 vor dem Zirkus Voyage Wasserburger Landstraße zum Thema "Tiere im Zirkus"
- 10.15 Bezirksausschüsse in "Stadtteilräte" umbenennen; BA-Antrag Nr. 08-14/ B 03414 des BA 04 Schwabing-West vom 26.10.11; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09480, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.07.12
- 10.16 „Dialog-Display“ in München; München setzt auf den Einsatz mobiler Geschwindigkeitsanzeiger, Antrag Nr. 08-14 / A 01629 von Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Frau StRin Dr. Manuela Olhausen vom 23.06.2010; Anbringung einer Fahrtgeschwindigkeitskontrollanzeige nach der Einmündung am Theodolindenplatz in der Harthäuser Straße, Antrag Nr. 08-14 / B 02830 des Bezirksausschusses des 18. Stadtbezirkes Untergiesing-Harlaching vom 22.03.2011; Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 24.07.12, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09260
- 10.17 Es wird höchste Zeit: Lücken in der Schulweganbindung des neuen Gymnasiums Trudering endlich schließen, Antrag Nr. 08-14/ A 03522 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Hans Podiuk, vom 19.07.12
- 10.18 Raumsituation an der Astrid-Lindgren-Grundschule; Antrag Nr. 08-14/ A 03475 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Mechthilde Wittmann, Herrn StR Hans Podiuk vom 10.07.12; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09877, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.07.12
- 10.19 Bauprogramm zur Realisierung von Kinderbetreuungsplätzen, Bericht zum Bauprogramm 2011, Fortschreibung im Bauprogramm 2012, Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2011-2015, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09604, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.07.12

- 10.20 Wohnungsbau Leibengerstraße - wo bleibt die Beantwortung unserer Anfrage vom 26.06.12? Schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO von Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Robert Brannekämper vom 13.08.12
- 10.21 Messestadt Riem, EM 227 Wohn- und Anliegerstraßen im 4. Bauabschnitt Wohnen; Projektkosten (Kostenobergrenze) 6.400.000 €, Projektauftrag für die endgültige Herstellung; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09444, Beschluss des Bauausschusses vom 10.07.12
- 10.22 Kostenerhebung im Genehmigungsverfahren nach der Bayerischen Bauordnung Antrag auf Änderung des Kommunalen Kostenverzeichnisses (Anlage zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungsbereich der Landeshauptstadt München); Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09600, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.07.12
- 10.23 Arbeitsgruppe Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen - Sachstandsbericht zum 31.03.12; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09477, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.07.12
- 10.24 Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2013; 8 Stadtratsanträge, 8 Bezirksausschussanträge, 8 Bürgerversammlungsempfehlungen; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09648, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats am 25.07.12
- 10.25 Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereithaltung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung - FabS) - Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens - Erlass einer Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereithaltung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung - FabS) (Satzungsbeschluss) - Anträge: - Erlass einer Satzung zur Festlegung der Anzahl von Fahrradabstellplätzen in WohnanlagenAntrag Nr. 5628 des Bezirksausschusses des 4. Stadtbezirks Schwabing-West vom 31.01.2001 - Fahrradabstellplätze in Neubaugebieten Antrag Nr. 02-08 / A 02539 von Herrn Stadtrat Schwartz und Herrn Stadtrat Mühlhaus vom 11.07.2005 - Fahrradabstellen 1: Fahrradstellplätze in Neubaugebieten sichern Antrag Nr. 08-14 / A 00238 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 21.08.2008; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09305, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.07.12
- 10.26 Änderung der Straßenreinigungssatzung bzw. der Straßenreinigungs- und -sicherungsverordnung der Landeshauptstadt München; Antrag Nr. 08-11/ B 03412 des BA 12 Schwabing-Freimann vom 25.10.11; Verschmutzungsabgabe für Fast-Food-Betriebe (Ziffer 1 des Antrags), Empfehlung Nr. 08-14/ E 01155 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 25 Laim vom 15.11.11; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 08433, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.06.12
- 10.27 Neubestellung des Heimatpflegers der Landeshauptstadt München und seines Stellvertreters; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09314, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.06.12

- 10.28 Mietspiegel München, Aufnahme von Bestandsmieten in den Münchner Mietspiegel, Antrag Nr. 1/2012 des Mieterbeirats vom 16.04.12; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09836, Beschluss des Sozialausschusses vom 20.09.12
- 10.29 GWG Journal Mieterzeitung September 2012
- 10.30 Sozialgerechte Bodennutzung - Der Münchner Weg Fortschreibung der Stadtratsbeschlüsse A. Anpassung der Verwaltungspraxis zum fiktiven Wohnbaurecht B. Anträge 1. Wohnen in München (2); Mehr Wohnungen für München durch Umwandlung von Büro- in Wohnraum schaffen – Modifizierung der Sozialgerechten Bodennutzung Antrag Nr. 08-14 / A 03109 von Herrn StR Walter Zöller, Herrn StR Robert Brannekämper, Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Johann Stadler, Frau StRin Mechthilde Wittmann vom 09.02.2012 2. Mehr geförderten Wohnraum schaffen – Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN) überarbeiten Antrag Nr. 08-14 / A 03231 von DIE LINKE vom 30.03.2012; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09511, Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Kommunalausschusses, des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Finanzausschusses vom 13.06.12; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.06.12
- 10.31 Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsplans Bayern; Dritte Startbahn: Ziel verfehlt!; Antrag Nr. 08-14/ A 03393 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ Rosa Liste vom 20.06.12; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09738, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.07.12
- 10.32 Entwicklungsziele für Ausgleichsflächen in der Bauleitplanung Anträge a) Gestaltung der Ausgleichs- und Ersatzflächen den klimatischen Bedingungen anpassen Antrag Nr. 08-14 / A 02766 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 22.09.2011 b) Landwirtschaftliche Flächen in München erhalten! Antrag Nr. 08-14 / A 02873 der Stadtratsfraktion der CSU vom 03.11.2011; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09168, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.07.12
- 10.33 Studie "Älter werden in München", Untersuchungskonzeption, Ermächtigung zur Auftragsvergabe, Satzungserlass zur Befragung von Haushalten; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10069, Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat vom 05.09.12

Ende der Sitzung nach dem nichtöffentlichen Teil um 23.21 Uhr.

München, den 08.10.12

Mit freundlichen Grüßen



Gertrud Ziegltrum
stellvertretende BA-Vorsitzende
des BA 15 Trudering-Riem

gez.
Reibold (Protokoll)
Direktorium HA II/ BAG- Ost